

Bern, den 6. Dezember 2021

# **Formative Evaluation der Umsetzung des Bundesgesetzes über das elektro- nische Patientendossier (EPDG)**

**Statusbericht Verein «Stammgemeinschaft e-Health Ticino»  
zu Beginn des operativen Betriebs**

**Bundesamt für Gesundheit**

Ricarda Ettlín, MSc in Psychology

Dr. Francesca Rickli

## 1 Einleitung

Die Statusberichte der Stamm-/Gemeinschaften sind Teil der formativen Evaluation der Umsetzung des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier (EPDG), die im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit durchgeführt wird. Sie beschreiben den Einstieg der Stammgemeinschaften und Gemeinschaften in ihren operativen Betrieb anhand verschiedener Merkmale. Diese Merkmale können (indirekt) der Nutzung und Verbreitung des elektronischen Patientendossiers förderlich sein.

Die Angaben basieren auf einer Online-Erhebung bei den Stamm-/Gemeinschaften, welche jeweils einige Wochen nach der erfolgreichen Zertifizierung durchgeführt wurde. Zudem wurde basierend auf den Ergebnissen der Online-Erhebung ein telefonisches Validierungs-Interview durchgeführt, bei welchem einzelne Angaben geklärt und/oder vertieft wurden.

Allgemeine Angaben			
Name Stamm-/ Gemeinschaft	Stammgemeinschaft e-Health Ticino (eHTI)	Datum Datenerhebung	22.10.2021
Datum Validierungs-Interview	22.11.2021	Datum Statusbericht	6.12.2021

## 2 Startphase

Um die betrieblichen Risiken bei der Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) zu minimieren, können die Stamm-/Gemeinschaften die Betriebsprozesse fakultativ zu Beginn des operativen Betriebs mit einem kleinen Kreis von Gesundheitseinrichtungen und Patientinnen und Patienten in einer «Startphase» erproben und optimieren. Dazu hat eHealth Suisse eine Umsetzungshilfe erarbeitet.<sup>1</sup> Nachfolgend ist dargestellt, ob und inwiefern die Stammgemeinschaft eHTI eine entsprechende Startphase durchläuft.

«Startphase»
Die Stammgemeinschaft wird in den ersten Monaten des Jahres 2022 eine «Friends and Family»-Phase durchlaufen. Die Eröffnung des EPD für die Bevölkerung ist ab dem Frühjahr 2022 geplant (Datum noch festzulegen).

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.e-health-suisse.ch/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/D/Umsetzungshilfe-Pilotbetriebsphase-d.pdf](https://www.e-health-suisse.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente/D/Umsetzungshilfe-Pilotbetriebsphase-d.pdf).

### 3 Angeschlossene Gesundheitseinrichtungen / -fachpersonen & Bevölkerung

In der nachfolgenden Tabelle ist einerseits die absolute Anzahl der bei der Stamm-/Gemeinschaft angeschlossenen Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen dargestellt und andererseits die Abdeckung der Stamm-/Gemeinschaft in Relation zum Einzugsgebiet je Kategorie. Die Definition des Einzugsgebiets basiert auf Angaben von eHealth Suisse.<sup>2</sup>

Zu beachten ist, dass lediglich «stationäre Einrichtungen» anschlusspflichtig sind (Spitäler inklusive Rehakliniken und Psychiatrien bis 2020, Geburtshäuser und Pflegeheime bis 2022).

<b>Angeschlossene Gesundheitseinrichtungen, -fachpersonen &amp; Eröffnung EPD</b>		
	Anzahl	Abdeckung in Relation zum Einzugsgebiet <sup>3</sup>
Spitäler inkl. Rehakliniken und Psychiatrien	8	57%*
Pflegeheime/Geburtshäuser	0	0%
Arztpraxen	0	0%
Apotheken (ohne Spitalapotheken)	0	0%
Spitexorganisationen	0	0%
Physiotherapiepraxen	-	- <sup>4</sup>
weitere ambulante Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen	0	-
Eröffnete EPD durch die Bevölkerung	0	0%

4 Kliniken haben sich entschieden, sich einer anderen Stammgemeinschaft als eHealth Ticino anzuschliessen (Clinica Luganese Moncucco SA (Standorte Moncucco und San Rocco), SMN-Clinica Sant'Anna, Clinica Santa Chiara SA).

\* Wir beziehen uns auf die Statistik «Kennzahlen der Schweizer Spitäler 2018, Bundesamt für Gesundheit», um die Gesamtzahl der Spitäler im Kanton Tessin zu ermitteln. Somit stützen wir uns auf Zahlen, die sich auf das Jahr 2018 beziehen. Laut einer der Stammgemeinschaft vorliegenden Information gab es im Jahr 2021 Veränderungen in Bezug auf die Tessiner Spitäler (das Herzzentrum Tessin (Cardiocentro Ticino, CCT) gehört seit 2021 zum Tessiner Kantonsspital (Ente Ospedaliero Cantonale, EOC).

Damit die Berechnung des Abdeckungsgrades über alle Stammgemeinschaften hinweg ähnlich bleibt, beziehen wir uns weiterhin auf den Stand von 2018.

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.e-health-suisse.ch/gemeinschaften-umsetzung/epd-gemeinschaften/gemeinschaften-im-ueberblick.html>.

<sup>3</sup> Die jeweilige Datengrundlage zur Berechnung des Abdeckungsgrads findet sich im Anhang des Statusberichts.

<sup>4</sup> Es bestehen keine nationalen Angaben zu in der Schweiz tätigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.

## 4 Integrationsform EPD

Die Integration des EPD in die IT-Systeme der Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen kann in verschiedenen Formen erfolgen. Beispielsweise die volle Integration, das heisst das EPD kann direkt im Klinikinformationssystem bzw. Praxisinformationssystem der Gesundheitseinrichtungen bearbeitet werden oder die Anbindung über ein Portal, wobei die Gesundheitsfachpersonen das EPD über einen speziellen Portalzugang erreichen können.

Nachfolgend ist dargestellt, über welche Integrationsformen die bei der Stammgemeinschaft eHTI angeschlossenen Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen verfügen.

Integrationsform EPD				
Über welche Integrationsform des EPD verfügen die angeschlossenen Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen?	Volle Integration (Lesen & Schreiben)	Teilintegration (nur Schreiben)	Teilintegration (nur Lesen)	Anbindung über ein Portal
Spitäler inkl. Rehakliniken und Psychatrien	0%	0%	0%	100%
Pflegeheime/Geburtshäuser	0%	0%	0%	100%
Ambulante Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen	0%	0%	0%	100%

eHTI ist dabei, eine Integration mit den Primärsystemen zu organisieren. Vor allem das Kantonsspital (EOC) wird integriert, aber auch andere Institutionen.

## 5 Identifikationsmittel

Um ein EPD einsehen bzw. bearbeiten zu können, müssen sich sowohl die Gesundheitsfachpersonen als auch die Bevölkerung eindeutig identifizieren können. Für diese Identifizierung stehen verschiedene Herausgeber von Identifikationsmitteln zur Verfügung. Nachfolgend ist aufgeführt, welche Herausgeber von der Stammgemeinschaft eHTI aktuell anerkannt werden.

Anerkannte Herausgeber Identifikationsmittel			
Für Gesundheitsfachpersonen	- TrustID - HIN	Für die Bevölkerung	- Swiss-Sign - TrustID

## 6 Eröffnungsstellen Bevölkerung

Nachfolgend ist dargestellt, wo die Bevölkerung selbstständig ein EPD bei der Stammgemeinschaft eHTI eröffnen kann.

Art und Anzahl der Eröffnungsstellen für die Bevölkerung			
	Anzahl		Anzahl
Spitäler inkl. Rehakliniken und Psychatrien	2	Bank	-
ambulante Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen	-	Eröffnungsstelle	1
Online	-	Anderes:	Per Post
Post	-		

Die Eröffnungsstelle wird von der Geschäftsstelle des Vereins eHealth Ticino angeboten. Die Bevölkerung kann vor Ort in der Geschäftsstelle ein EPD eröffnen oder das unterzeichnete Formular mit einer Kopie eines Identitätsausweises per Post einsenden. Der Verein e-Health Ticino ist dabei, weitere Eröffnungsstellen zu prüfen, zum Beispiel bei den angeschlossenen Einrichtungen oder bei Partnern.

## 7 Funktionalität EPD – Bevölkerung

Dieses Kapitel führt verschiedene Leistungen der Stammgemeinschaft eHTI für die Bevölkerung auf.

Funktionalität EPD - Bevölkerung			
In welchen Sprachen liegen die folgenden Unterlagen vor?	Informationsmaterialien zum EPD	Einwilligungserklärung zum EPD	Benutzeroberfläche des EPD
Deutsch			x
Französisch			x
Italienisch	x	x	x
Rätoromanisch			x
Englisch			x
Anderes:			-
Werden für die folgenden Unterlagen Vorlagen angeboten?			
Patientenverfügung	Nein	Organspendeausweis	Nein
Impfausweis	Nein	Notfalldaten	Nein
Weiteres:	In Zukunft (z. B. App für das Mobiltelefon, mit der das EPD über das Handy abgerufen werden kann, gemeinsamer Pflegeplan, e-Medikation. Diese Dienstleistungen werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel aufgebaut).		

<b>Funktionalität EPD - Bevölkerung</b>	
Ist die Eröffnung eines EPD kostenlos?	Ja
Kann das EPD über eine App bedient werden?	Nein
Werden der Bevölkerung neben dem EPD weitere Dienstleistungen angeboten?	Nein
Werden EPD-Schulungen für die Bevölkerung angeboten?	Nein
Besteht eine Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen, Beratungsstellen, Gesundheitsligen?	Ja
<p>Die Eröffnung eines EPD soll für die Bevölkerung kostenlos sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die interessierten Personen selbst eine elektronische Identität beschaffen müssen, um Zugriff zum EPD zu erhalten.</p> <p>Mit der Konsumentenvereinigung der italienischen Schweiz (Associazione consumatori/consumatrici della Svizzera Italiana, ACSI) besteht eine Zusammenarbeit rund um die Förderung des EPD bei Patienten und Patientinnen.</p>	

## **8 Funktionalität EPD – Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen**

Dieses Kapitel führt verschiedene Rahmenbedingungen bzw. Leistungen der Stammgemeinschaft eHTI für die Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen gemäss Kapitel 3 auf.

<b>Funktionalität EPD – Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen</b>	
Haben Sie die Empfehlungen von eHealth Suisse zu den behandlungsrelevanten Inhalten im EPD übernommen?	Ja
<p>eHealth Ticino hat die Spitäler und Kliniken zu den behandlungsrelevanten Inhalten konsultiert und auf dieser Basis eine Dokumentenliste erstellt.</p> <p>Diese Liste ist ähnlich wie diejenige von eHealth Suisse.</p>	
Haben Sie darüber hinaus weitere Empfehlungen bzgl. behandlungsrelevanter Inhalte etabliert?	Nein
Haben Sie eine einheitliche, verbindliche Regelung bzgl. behandlungsrelevanter Inhalte entwickelt?	Nein, aber siehe Punkt 1
Können strukturierte Daten im EPD erfasst werden?	Nein
Bieten Sie ausserhalb des EPD Zusatzdienste für Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen an?	Nein
Berücksichtigen Sie dabei die nationalen Empfehlungen von eHealth Suisse?	-

## 9 Geschäftsstelle

In der folgenden Tabelle sind einige Merkmale der Geschäftsstelle der Stammgemeinschaft eHTI aufgeführt.

Geschäftsstelle	
Über wie viele Mitarbeitende verfügt die Geschäftsstelle der Stamm-/Gemeinschaft?	2 (200 Stellenprozent, aber mit externer Unterstützung (Datenschutz) ca. 250 Stellenprozent)
Bestehen Filialen der Geschäftsstelle?	Nein
Wie ist die für den Datenschutz und die Datensicherheit verantwortliche Person organisatorisch in die Stamm-/Gemeinschaft eingebunden?	Externe Stelle, Arbeitsgruppe ausserhalb der Stammgemeinschaft
e-Health Ticino hat sich für die Nutzung eines externen Dienstes im Bereich Datenschutz und Datensicherheit entschieden, um von den Kompetenzen eines Teams aus Spezialisten in den Bereichen «Schutz», «Recht» und «IT» profitieren zu können. Eine einzelne Person kann diese Kompetenzen nicht alle abdecken, und eHealth Ticino hat nicht die Mittel, um mehrere Personen in diesem Bereich zu beschäftigen.	

## 10 Finanzierung Betrieb

Nachfolgend ist aufgeführt, für wie viele Jahre der Betrieb der Stamm-/Gemeinschaft zum Zeitpunkt des Starts des operativen Betriebs voraussichtlich sichergestellt ist. Zudem, welche möglichen Hindernisse und Hürden sich bei der Finanzierung des Betriebs zukünftig stellen könnten.

Finanzierung Betrieb (exkl. Weiterentwicklung)	
Für wie viele Jahre ist die Finanzierung des Betriebs (exkl. Weiterentwicklung) sichergestellt?	Die Finanzierung des Betriebs ist für ein Jahr sichergestellt.
Welche möglichen Hindernisse und Hürden könnten sich bei der Finanzierung des Betriebs stellen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identitätsmittel (Kosten für elektronische Identitäten)</li> <li>• Re-Zertifizierung (vor allem die grosse, die alle drei Jahre stattfindet)</li> <li>• Mehrwertdienste (Kosten für die Entwicklung dieser Dienste)</li> <li>• Personelle Ressourcen (die ausreichend sein müssen, um die Eröffnung der EPDs durch die Bevölkerung zu ermöglichen)</li> <li>• Ständige Präsenz eines DSB/einer Sicherheitsgruppe</li> <li>• Onboarding der Patient/innen</li> <li>• Kosten der IT-Plattform (EPD) (die sich ändern können, da die Verträge mit den Anbietern zeitlich begrenzt sind), ....</li> </ul>

## 11 Zertifizierung

Damit eine Stamm-/Gemeinschaft den operativen Betrieb aufnehmen kann, muss sie über eine Zertifizierung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle verfügen. Nachfolgend wird die Einschätzung der Stammgemeinschaft eHTI (qualitativ & quantitativ) bezüglich des Aufwands der Zertifizierung sowie möglicher Optimierungsvorschläge für zukünftige Zertifizierungen aufgeführt.

Wie wird das Zertifizierungsverfahren bezüglich dem für die Stamm-/Gemeinschaft entstandenen Gesamtaufwand beurteilt? <sup>5</sup>	Sehr aufwändig	
Welcher Gesamtaufwand (Personal- und Sachkosten) gemäss Vollkostenrechnung ist seitens G/SG insgesamt direkt durch das Zertifizierungsverfahren entstanden?	Personalkosten:	230 000 CHF
	Sachkosten:	450 000 CHF
Die Sachkosten betreffen die Honorare von KPMG und weitere Honorare von Dritten (Datenschutzbereich).		
Bestehen aus Ihrer Sicht Punkte, die bei zukünftigen Zertifizierungsverfahren verbessert werden könnten?		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verantwortung für die jährlichen Audits bei den Institutionen sollte der Gemeinschaft übertragen werden, ohne dass die Zertifizierungsstelle direkt eingreift. Die Stammgemeinschaften sollten die angeschlossenen Einrichtungen zertifizieren können; so liessen sich Kosten und Zeitaufwand reduzieren.</li> <li>- Harmonisierung und Standardisierung der Zertifizierung, die aufgrund der Neuheit und hohen Komplexität des Projekts in den verschiedenen Stammgemeinschaften unterschiedlich abgelaufen ist.</li> <li>- Vereinfachung des Zertifizierungsverfahrens.</li> </ul>		

<sup>5</sup> Antwortskala: sehr aufwändig /eher aufwändig / eher nicht aufwändig / gar nicht aufwändig.



## Anhang

Für die Berechnung des Abdeckungsgrads wurden die folgenden Datengrundlagen verwendet:

Stationäre Leistungserbringer	Kennzahlen der Schweizer Spitäler 2018, Bundesamt für Gesundheit
Pflegeheime/Geburtshäuser	Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime 2018, Bundesamt für Gesundheit
Arztpraxen	Strukturdaten der Arztpraxen und ambulanten Zentren 2018, Bundesamt für Statistik
Apotheken (ohne Spitalapotheken)	Bestand und Dichte Apotheken nach Kanton 2019, Bundesamt für Statistik
Spitexorganisationen	Spitex-Statistik 2019, Bundesamt für Statistik
Einwohner/innen	STATPOP 2019, Bundesamt für Statistik